

Nach der Geburt ihres Sohnes

Herr Jesu Christ, den sie gekrönt mit Dornen,
Beschütze die Geburt des hier Gebor'nen.
Und sei's dein Will', lass sein Geschlecht zugleich
Lang herrschen noch in diesem Königreich.
Und alles, was geschieht in seinem Namen,
Sei dir zu Ruhm und Preis und Ehre, Amen.

Die Sorge höret nimmer auf, vom ersten Herzschlag bis zum letzten Atemzug
Kleine Kinder – kleine Sorgen, große Kinder – große Sorgen
Die gute Mutter bemüht sich, die Bedürfnisse ihres Kindes zu erspüren
Hat es Durst oder eine volle Windel
Ist es müde oder möchte es kuscheln
Entwickelt es sich plangemäß
Kann es sich frei entfalten
Wo setzt die gute Mutter Grenzen
Was mutet sie ihrem Spross zu
Wird das Kind verwöhnt oder unterdrückt
Lässt du es schreien oder bist du bei jedem Mucks alarmiert
Bestimmt das Kind das Familienleben
oder fügt es sich in eine bestehende Ordnung
Wird ein erstes Kind, gar ein Einzelkind überbehütet, zum Egoisten erzogen
oder genießt es die ihm gebührende Aufmerksamkeit
Fehlt diese dem vierten Kind oder wächst es unbelastet von überzogenen
Ansprüchen entspannt auf
Wie viel Freiraum darf eine Mutter beanspruchen
Gibt sie alle eigenen Bedürfnisse mit dem Beginn der Schwangerschaft auf
Wird das Kind gestillt oder sorgst du dich um die Festigkeit deines Busens

Genießt du die Innigkeit des Stillens, das Unersetzlich-Sein oder findest du es
praktischer, das Kind von Anfang an mit Fläschchen abgeben zu können
Klar, geraucht und gesoffen wird nicht mehr
Aber verzichtet die stillende Mutter auf blähende, wund machende Speisen
oder wirft sie dem Kind Pillen ein und cremt den kleinen Hintern
Stärkt es die Abwehr, Krankheiten auszuhalten
oder bist du sofort mit Paracetamol bei der Hand
Fieberkrämpfe, Krupp-Anfälle, Keuchhusten, harmlose Windpocken oder
bedrohliche Masern
Wogegen impfst du dein Kind
Wann und wie lange kommt das Kind in die Krippe oder den Kindergarten
Schadet ihm die frühe Fremdbetreuung
oder wird das Baby dort endlich professionell umsorgt
Sorgst du dich mehr um das Kind, das ständig quengelt
oder um das, welches alles klaglos mitmacht
Hat das Kind Freunde
Ist es beliebt oder wird es ausgegrenzt
Geht es auf Andere zu oder wartet es bis es angesprochen wird
Kann es sich allein beschäftigen
oder muss es ständig bespaßt werden
Ist das Kind gern allein oder braucht es viel Nähe
Kommt es in der Schule zurecht
Ist es klug oder fällt ihm das Lernen schwer
Ist es faul oder ein Streber
Nutzt es sein Potential
oder bleibt es unter seinen Möglichkeiten
Muss dein Kind nur Einsen und Zweien schreiben
Erwartest du zu viel, wenn du dich an schlechten Noten störst
oder bist du ignorant, wenn du es nicht tust
Baust du auf die Selbstverantwortung des Kindes
oder drängst du es, mehr für die Schule zu tun
Erkennst du sein großes Talent

Treibst du es zum Klavier üben, zum Hockeytraining
oder macht es Musik, treibt es Sport einfach aus Spaß
Brennt dein Kind für ein Hobby
oder hängt es am Tropf der elektronischen Medien
Ist das Verschwendung kostbarer Lebenszeit oder Freiheit
Bist du enttäuscht, weil dein Kind nicht liest
Welche Kämpfe lohnen sich
Wann ist das Kind groß genug, eigene Entscheidungen zu treffen
Wählt es schon im Kindergartenalter seine Kleidung selbst oder packst du ihm
noch mit 18 den Koffer
Achtest du auf gesunde Ernährung
oder dürfen es auch mal Fastfood oder Chips und Cola vor dem Fernseher sein
Darf dein Kind auf Inlinern laufen, Ski fahren, allein mit seinen Freunden um
die Häuser ziehen
Wann darf es „Filme ab 12“ sehen
Wie viel Vertrauen hast du zu deinem Kind
Welche Grenzen testet es aus
Was verbietest du
Probiert es heimlich, was du ihm untersagt hast
Willst du ein braves Kind
Bist du froh, wenn dein pubertierendes Kind jedes Wochenende zu Hause sitzt
oder bist du stolz, weil es auf jeder Party dabei ist
Sitzt du nachts am Fenster, bis das Kind nach Hause kommt
oder kannst du beruhigt schlafen
Holst du es mitten in der Nacht ab
oder muss es seinen Weg allein finden, in welchem Zustand auch immer
Gefallen die die Freunde deines Kindes
oder sorgst du dich, dass es in „schlechte Kreise“ gerät
Wie viel bekommst du mit von dem Umfeld deines Kindes
Hat dein Kind Vertrauen zu dir
Kommt es zu dir, wenn es etwas verbockt hat
Die erste große Liebe, der erste Liebeskummer
Kannst du die Verzweiflung deines Kindes aushalten, mittragen

Teilt dein Kind seine Sorgen mit dir
oder macht es sie mit sich, mit seinen Freunden aus
Gelingt es dir, dem Kind in jedem Alter gerecht zu werden Veränderungen eurer
Beziehung zuzulassen
Bist du eine hingebungsvolle Baby-Mutter
Forderst und förderst du dein Kleinkind
Wie intensiv begleitest du es durch die Schulzeit
Wie streng sind deine Regeln
Muss dein heranwachsendes Kind sich Freiheiten erkämpfen
oder hältst du es aus, dass es eigenen Gesetzen folgt
Ab wann nimmst du dein Kind als kritischen Diskussionspartner ernst
Was wirft dein Kind dir vor
Hast du es zu wenig gefördert oder überfordert
Warst du zu wenig da oder hast du es eingeengt
Respektierst du, dass dein Kind seinen eigenen Kopf hat Unbequem wird
Kannst du Kritik aushalten
oder wird euer Verhältnis von gegenseitigen Vorwürfen belastet
Braucht ihr mehr Abstand oder mehr Innigkeit
Wie viel weißt du von deinem Kind
Teilt es seine Sorgen mit dir oder fühlt es sich unverstanden
Könnt ihr über Versäumtes, Missglücktes sprechen
oder sind die Verletzungen zu groß
Geht das Kind von allein
oder schubst du es aus dem Nest
Findet ihr die Balance zwischen unterschiedlichen Bedürfnissen nach Distanz
oder Nähe
Braucht das Kind nach Schulabschluss eine Auszeit
Gönnt du ihm das
oder geht es seinen Weg stringent weiter
Weiß es schon früh, was es mit seinem Leben anfangen möchte
oder braucht es Zeit, seinen Weg zu finden
Platzen seine Träume, weil es keinen Ausbildungs- oder Studienplatz bekommt,
Prüfungen nicht besteht

oder macht es Karriere
Bleibt sein Privatleben dabei auf der Strecke
oder schafft es den Spagat
Ist es glücklich
Bezieht es dich in seine Entscheidungen mit ein
oder setzt es dich vor vollendete Tatsachen
Bleibt ihr euch nah
oder geht das Kind seinen Weg so unabhängig wie möglich
Bleibt es am Ort oder zieht es in die Welt
Habt ihr täglich Kontakt, einmal die Woche, einmal monatlich oder seltener
Welches Maß ist für dich erträglich
Was wünscht sich dein erwachsenes Kind
Fühlst du dich bis an dein Lebensende verantwortlich
oder kannst du loslassen
Wann soll es sein eigenes Geld verdienen
Gibt es ab und zu eine Finanzspritze oder regelmäßige Zahlungen
Bekommt es ein vorgezogenes Erbe
oder stubst du dein Kind aus dem Nest
Sind deine Eltern ein Vorbild oder machst du alles anders
Lebt dein Kind deine Träume oder seine eigenen Vorstellungen

Soweit meine Erfahrung
Meine Gedanken und Sorgen
Teils als Mutter, teils als Tochter
Jetzt versuche ich, C.s Eltern zu verstehen
Ihr Verhalten während seiner Krankheit und danach
Möchte nicht ungerecht sein
Also:

Wie banal das alles
Das Kind hat Krebs!
Das Kind ist erwachsen, es hat selbst eine Familie, lebt sein eigenes Leben –

Aber es bleibt dein Kind
Das Kind, warum nicht du selbst
Du hast dein Leben gelebt, deine Kinder aufgezogen, deine Erfahrungen gemacht
Das Kind steht noch ganz am Anfang
Wird plötzlich herausgerissen aus seinem Leben
Ohnmacht, Verzweiflung, schlaflose Nächte
Das Kind muss Operationen, Therapien ertragen
Unfassbar leiden
Du kannst nicht helfen
Nur da sein, begleiten, aushalten
Es ist nicht auszuhalten
Es muss doch Hilfe geben
Die falsche Reihenfolge
Ein Kind stirbt nicht
Das Kind soll das Leben weitertragen
Das Kind gibt dir die Gewissheit, dass es weitergeht
Für die Kinder lebst du
Du bist bereit zu gehen

So viele Möglichkeiten
So viele Pläne
Vorbei
Nein, das darfst du nicht denken
Es ist nicht vorbei
Es kann nicht sein
Darf nicht sein
Es muss noch Hoffnung geben
Du musst etwas tun
Jede Minute mit dem Kind ist kostbar
Du kennst dein Kind am besten
Niemand liebt dein Kind so wie du
Ja, das Kind hat auch eine Familie
Aber keine Frau kann das Kind so lieben wie seine Mutter

Niemand kann es so gut verstehen wie du
Mit niemandem ist es so verbunden
Ein Teil deines Körpers, deiner Seele
Egal wie erwachsen das Kind ist
Es bleibt dein Kind
Du bleibst die Mutter
Das Leid des Kindes
Die Schmerzen
Die Ängste
Wieso kannst du ihm das nicht abnehmen
Alles würdest du auf dich nehmen
Du bist bereit
Aber das Kind hat Krebs
Das Kind hat Krebs
Das Kind hat Krebs